



CHRONIK 2022

Gemeinde Hinwil

INHALT

2022: Erleichterung und neue Sorgen	3
Verwaltung, politisches Leben	4
Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr, Justiz	10
Kirchen	18
Schulen	21
Kultur, Ausstellungen, Theater, Konzerte, Vereinsanlässe	23
Museen, Bibliotheken, Gesang-/Musikvereine, Gemeinnutz	26
Menschen, Sportvereine, Gesundheit, Krankenfürsorge	29
Wetter	34

2022: ERLEICHTERUNG UND NEUE SORGEN

War hier im Vorjahr noch von ideellen Gräben zwischen Menschen die Rede, zogen sich 2022 durchaus reale Gräben durch die Hinwiler Dorfstrassen.



Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie waren auch zu Beginn des Jahres 2022 spürbar. Mancherorts brauchte es im Januar noch ein Zertifikat. Anlässe wie die Fasnacht und das Jodlerchränzli wurden erneut abgesagt.

Kaum waren die letzten Restriktionen beendet, folgte mit dem Überfall der russischen Armee auf die Ukraine neues Unheil. Sorgen bereitete auch die angekündigte Energie-Mangellage.

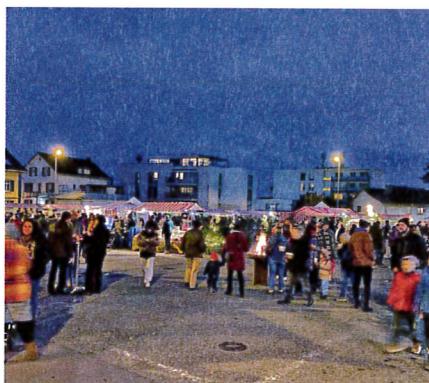
Trotzdem – oder gerade deshalb – wurde oft ausgelassen gefeiert nach dem Motto «Endlich wieder!». An manchen Anlässen zeigten sich jedoch weniger Teilnehmende als vor der Pandemie.

Die Bauarbeiten an den Strassen im Dorfzentrum führten dazu, dass die Chilbi vom 23. bis 25. September in reduzierter Form stattfand. Trotz beschränktem Platz

besuchten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Bahnen und Lokale.

Nach zwei Jahren Unterbruch fanden auch die Räbeliechtli-Umzüge wieder statt – der im Dorf am 4. November auf einer veränderten Route. Wienerli mit Brot wurden diesmal von der De Boni Elektro AG gesponsert.

Auch der Christkindlimärt konnte am 3. Dezember wieder auf dem Gemeindeplatz stattfinden, organisiert vom Verein ohne Namen (VoN).



Wie überall in der Schweiz wurde auch in Hinwil zum Sparen von Energie aufgerufen. Der Gemeinderat entschied, in diesem Jahr auf die öffentliche Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten. Die Dauer der Strassenbeleuchtung wurde um eine Stunde reduziert. Die Gemeindezeitschrift TOP-Hinwil publizierte in ihrer Ausgabe vom Oktober eine Doppelseite mit Energiespartipps für die Bevölkerung. Auch der Kirchturm wurde nachts nicht mehr beleuchtet.

VERWALTUNG, POLITISCHES LEBEN

Die **Erfolgsrechnung** 2021 der Gemeinde Hinwil schloss mit einem Plus von 578 000 Franken um 1.8 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Mehrerträge gab es bei den Grundstücksgewinnsteuern (728 000) sowie bei der ZKB-Gewinnausschüttung (252 000) zu verzeichnen. Es erfolgten Nettoinvestitionen von 9.5 Mio. Franken. Das Eigenkapital der Gemeinde lag mit inzwischen 43 Mio. Franken deutlich über der definierten Bandbreite von 15 bis 30 Millionen. Der Steuerfuss blieb unverändert.

Die **Gemeindeversammlung** vom 16. März bewilligte einen Bruttokredit von 430 000 Franken zum Bau einer Spiel- und Multisport-Anlage auf dem Hüssenbüel. Dazu gehören ein Pumptrack sowie eine Street-Workout-Anlage. Ebenso bewilligt wurden die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (Paket 2) und der öffentliche Gestaltungsplan Fadwis. Damit steht fest, dass aus dem 70 000 Quadratmeter grossen Industriegelände westlich der Bahngleise künftig ein Wohngebiet wird. Auch der Bau von Hochhäusern ist dort nun möglich. Im Rahmen des Themas «Gemeinschaft und Gesellschaft» nahm eine Gruppe von Schulkindern aus dem Unterholz als Gäste an der Gemeindeversammlung teil.



Die Gemeindeversammlung vom **15. Juni** genehmigte eine Erhöhung der Kinder- und Jugendförderbeiträge von 65 000 auf 70 000 Franken pro Jahr für die Periode 2023 bis 2026. Ebenso genehmigt wurden die Bauabrechnung des Werkhofs und die Rechnung 2021. Auch die Geschäfte der Schule wurden alle angenommen – die Rechnung mit 16 Gegenstimmen. Mehr Zeit als die Behandlung der Traktanden nahm die Verabschiedung der austretenden Behördenmitglieder in Anspruch.



Nach zwei Jahren Pause fand die offizielle **Feier zum 1. August** wieder im gewohnten Rahmen auf dem Platz der Meiliwiese statt. Nach dem ökumenischen Gottesdienst und dem Apéro, offered durch die Kirchgemeinden, eröffnete Peter Jenny, Präsident des Verkehrsvereins, den Abend. Das Hirschen-Team unter Heinz Rüegg führte die Festwirtschaft, die Harmonie am Bachtel (HaBa) spielte auf und Gemeindepräsident Andreas Bühler hielt eine persönlich geprägte Ansprache. Das abschliessende Feuerwerk wurde wiederum von Beat Flükiger gestaltet. Dies zum letzten Mal.

An der Gemeindeversammlung vom **21. September** wurde ein Brutto-Zusatzkredit von 330 000 Franken für die Beschaffung von digitalen Anzeige- und Werbetafeln in der neuen Dreifachsporthalle bewilligt. Dies auf Antrag des Sportnetzes. Die Vereine übernehmen 150 000 Franken. Die Versammlung genehmigte ebenso das Paket 3 der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung. Es ging um die Kernzonen in Girenbad und Bossikon.

Auch diesmal fanden sich in Hinwil vor den **Wahlen** mehr als genügend interessierte für die kommunalen politischen Ämter, so dass eine echte Auswahl bestand. Für die sieben Sitze im Gemeinderat kandidierten elf Personen, acht interessierten sich für die sieben Sitze in der Rechnungsprüfungskommission (RPK) und für die fünfköpfige Schulpflege waren sogar zehn Personen aufgestellt.

Gewählt wurden am 27. März schliesslich in den **Gemeinderat** (Reihenfolge nach Stimmenzahl): Andreas Bühler (SP, bisher), Gabriela Casutt-Honegger (FDP, bisher), Beat Amstutz (SVP, bisher), Florian Michel (parteilos), Brigitte Wälchli-Gemperli (Die Mitte), Herta Huber-Kunz (FDP) und Christina Haffter (FDP). Die Frauen sind nun in der Mehrheit. Als Gemeindepräsident hatte Andreas Bühler keine Gegenkandidaten.

In die **Schulpflege** wurden Thomas Ludescher, Monica Raster und Monika Lutz (alle parteilos und bisher) gewählt sowie Felix Inderbitzin (SP). Im zweiten Wahlgang setzte sich schliesslich

Daniela Müggler (FDP) gegen Nicole Ward Brändli (SVP) durch. Schulpräsident wurde der bisherige Vize Thomas Ludescher.

In der **RPK** machten gleich drei Liberale das Rennen. Die Endresultate: Oswald Achermann (Die Mitte, bisher, auch als Präsident) Frank Hähni (FDP, bisher), Beat Honegger (parteilos, bisher), Flavio Cortesi (SVP, bisher), Andreas Schönbachler (FDP), Maya Nussbaum-Gräser (SP, bisher) und Bernhard Grüter (FDP).

Umstritten war die **Sozialbehörde** mit Beat Sprenger (Die Mitte, bisher), Hans-Heinrich Egli (FDP, bisher), Lukas Neukom (SP) und Flavia Baumann (SVP).

Auch in der **reformierten Kirchenpflege** gab es für alle Kandidierenden einen Sitz: Matthias Weiss, Simon Schlebusch, Jürg Schärer, Josua Raster, Chatrina Gabriel, Regina Rüthemann und Verena Christen-Strickler. Alle Gewählten waren als parteilos angetreten und Jürg Schärer wurde Präsident.

Nachdenklich macht die **Wahlbeteiligung** von gut 30 Prozent.

Statt wie üblich anfangs Jahr luden Gemeinderat und Verkehrsverein diesmal am 3. April zu einem **Apéro** in den Hirschen ein. Der Verkehrsverein präsentierte eine Bilderschau zum Thema «Bachtel – Hinwiler Hausberg». Der scheidende Gemeindepräsident Germano Tezzele blickte in einer ausführlichen Ansprache auf das vergangene Jahr und

seine drei Amtsdauren zurück. Insgesamt zog er ein positives Fazit.



Am 22. Juni fand die letzte Sitzung des **Gemeinderates** in der alten Zusammensetzung statt. Folgende Mitglieder traten zurück: Gemeindepräsident Germano Tezzelle nach drei Amtsdauren, die Gemeinderäte Horst Meier (sechs Amtsdauren), Hans Benedetti (vier) und Urs Eberhard (zwei Amtsdauren). Insgesamt heisst das 15 Amtsdauren oder 60 Jahre Amtszeit. Der neue Gemeinderat traf sich erstmals am 13. Juli und gab an, er werde im März 2023 Schwerpunktthemen für die neue Legislatur festsetzen.

Im Juni-TOP verabschiedete sich der abtretende **Gemeindepräsident** Germano Tezzelle mit einem zweiseitigen Artikel von den Hinwilerinnen und Hinwilern. Auch im Clubheft des FC stand ein Rückblick. Die austretenden Mitglieder der Schulpflege wurden im TOP vom August ausführlich gewürdigt durch den Leiter Bildung.

Am 24. August fand die Wahl der 50 Mitglieder des **Wahlbüros** statt. An einem normalen Abstimmungswochenende leisteten sie rund 50 Stunden Dienst, bei Wahlen bis zu 240 Stunden.

50 Jahre TOP-Hiwil! Am 10. November 1972 erschien im Auftrag des Gewerbevereins die erste Ausgabe der Zeitschrift, schwarz gedruckt auf gelbem Papier im Format 16 x 23 cm. Inzwischen erscheint das Blatt zehnmal jährlich, vierfarbig gedruckt und im Format A4. Von Anfang an und bis heute mit grossem Engagement beteiligt ist Peter Sieber von der gleichnamigen Druckerei. Die Firma montierte im Mai eine neue Ausrüstmaschine für rund 250 000 Franken. Damit ist es nun möglich, die rund 1.1 Tonnen Papier für eine TOP-Ausgabe mit verbesserter Qualität und Kapazität zu verarbeiten.



Gleich vier neue Mitarbeiterinnen wurden seit Dezember 2021 fürs GABA angestellt (**Gemeindeammann- und Betreibungsamt**). Das ganze Team

umfasst 500 Stellenprozente. Es stellte 5030 Zahlungsbefehle und 230 Beglaubigungen aus und vollzog 1907 Pfändungen. Im Dezember bezog das Amt zusätzliche Räume in einer benachbarten ehemaligen Arztpraxis.

Die **Abteilung Bau und Planung** geriet durch die vakante Stelle in der Baukontrolle/Feuerpolizei mit den Arbeiten etwas in Verzug. Dies wurde mit einer Springerlösung überbrückt. Auch die Einführung des «eBaugesuches» hatte Startschwierigkeiten. 108 Baugesuche gingen ein, darunter massiv mehr Gesuche für Wärmepumpen. Die gesamte Bausumme nahm von 55 Mio. Franken (Vorjahr) auf 41 Mio. Franken ab. Die Gesuche im Bereich Feuerpolizei stiegen fast auf das Dreifache an.

Gemeinderäte und Abteilungsleitende kontieren und visieren ihre Belege nun elektronisch. Die **Abteilung Finanzen** verarbeitet damit weniger Papier und spart mittelfristig Kosten, weil der Platzbedarf im Archiv abnimmt. Die Forstrevier-Genossenschaft (FRG) Hinwil-Wetzikon entschied, ihre Buchhaltung nicht mehr durch die Gemeindeverwaltung führen zu lassen. Die FRG erledigt das künftig selbst.

Menschen aus der **Ukraine** suchen Schutz – auch in Hinwil. Die Einwohnerdienste registrierten rund 80 Personen mit Schutzstatus S. Wegen Personalmangel musste im März im Alters- und Pflegeheim eine Pflegeabteilung mit 12 Betten geschlossen werden. Hier fanden Geflüchtete Platz. Auch eine frei gewordene Woh-

nung in der Alterssiedlung wurde einer ukrainischen Familie zur Verfügung gestellt. Am 9. Oktober berichtete Volodymyr Koval, evangelischer Pastor aus Butscha (Ukraine) über den Krieg in seinem Heimatland. Dies im Rahmen eines Chrischona-Gottesdienstes.

Das Personal der **Gemeindeverwaltung** unternahm am 24. Juni einen ganztägigen Ausflug nach Grüningen, organisiert von der Abteilung Soziales. Auf dem Programm standen eine Fahrt mit Ross und Wagen, Znünikafi, Workshops, Mittagessen, eine Theateraufführung sowie ein «gediegener Zvieri-Apéro». Die Abteilung Liegenschaften organisierte am 18. November das Jahresschlussessen der Gemeindeverwaltung im Eventhouse Rapperswil-Jona.

Im August übernahm Marc Suter aus Bronschhofen/SG die Leitung der **Abteilung Soziales**. Nach knapp drei Jahren trat Brunnenmeister Frank Dainat auf Ende Oktober von seiner Funktion zurück. Auf den gleichen Termin verliess auch François Chaboz, Fachmann für Baukontrolle und Brandschutz, die Gemeindeverwaltung.

Per 30. November betrug die Zahl der in Hinwil wohnhaften Personen 11 780 (+39), davon 18% Ausländerinnen und Ausländer aus 84 Nationen. 11% der **Wohnbevölkerung** sind Hinwiler Ortsbürger. Im Jahr 2022 wurden in Hinwil 30 Personen durch den Gemeinderat **eingebürgert**, darunter unter anderen zehn aus Deutschland, sieben aus Kosovo und fünf aus Nordmazedonien. Die Abtei-

lung Soziales führte per 30. November 129 Fälle von Personen mit Anspruch auf Sozialhilfe. Im Vorjahr waren es noch 152 Fälle gewesen.

Das **Steueramt Hinwil** versandte 2022 knapp 7000 Steuererklärungen und über 18000 Rechnungen im Gesamtbetrag von 85 Millionen Franken. 10 Millionen Franken an Steuern wurden zurückbezahlt. Es kam zu 270 Betreibungen. Etwa 200 Personen wurden durch das Amt eingeschätzt, weil sie keine Steuererklärung eingereicht hatten. Rund 43% oder etwa 3000 Steuererklärungen wurden online eingereicht – Tendenz zunehmend.

Die Zahl der in Hinwil registrierten **Hunde** nahm von 744 auf 766 zu.

Auf Begehrungen eines Anstossers und Grundeigentümers wurde der öffentliche **Fussweg** von der Täusistrasse über eine Wildbachbrücke zur Zürichstrasse nun zu einem Privatweg. Die Bewohner der Täusistrasse wurden aufgefordert, ihn nicht mehr zu benutzen und dafür den «regulären Fussweg» über die Wihaldentrasse zu nehmen.



Im Gebiet Gsteinler entsteht eine Überbauung mit insgesamt zehn neuen Gebäuden und rund 50 Wohnungen.

Am 22. März fand eine Online-Informationenveranstaltung statt zu den geplanten **Bauarbeiten** im Dorfzentrum. Es geht dabei um die Sanierung der Zürich-, Dürntner- und Bachtelstrasse, den Neubau eines Kreisels und die Neugestaltung des Postparks. Die Arbeiten begannen Anfang Mai und dauern voraussichtlich bis Ende 2023. Investiert werden rund 11 Mio. Franken. Die Sanierung der Strassen sei dringend nötig, hieß es vom kantonalen Tiefbauamt. Schliesslich würden täglich bis zu 12 000 Fahrzeuge durch Hinwil rollen. Für die TOP-Ausgabe vom Juni wurden Gewerbetreibende im Dorf nach den Auswirkungen der Bauarbeiten auf ihr Geschäft befragt. «Nicht so schlimm», lautete der Grundton. Im Zuge dieser Bauarbeiten schloss die Gemeinde den Gasthof Hirschen und die Villa Schätti ans Fernwärmennetz der KEZO an.



Der **Holzwärmeverbund** Wernetshausen begann im Oktober mit dem Verlegen der Fernleitungen. Auch das Schulhaus wird angeschlossen. Die Heizzentrale befindet sich in der Sennerei Bachtel. Für die administrative Leitung wurde die Holzwärmeverbund Wernetshausen AG gegründet. Mehrheitsaktionärin ist die Damalis AG, die Besitzerin der Sennerei. Auch im Girenbad ist ein Holzwärmeverbund geplant. Eine ehemalige Scheune war als Heizzentrale vorgesehen. In Ringwil soll ein Heizungsneubau auf dem Betrieb von Markus Anderegg erfolgen.

Gemeindepräsident Andreas Bühler fühlte sich überrumpelt durch die Pläne der kantonalen Baudirektion für **Windkraftanlagen** im Bachtelgebiet. Er sei nicht grundsätzlich gegen Windkraftanlagen, aber mit Mass und im Dialog.

Am 14. Dezember besichtigten der Gemeinderat und die Abteilungsleitenden der Verwaltung die Arbeiten in der **Dreifachsporthalle**. Am 21. Dezember wurden die 13 Beleuchtungskandelaber mit einem Helikopter gestellt. Bereits Ende Mai schloss die Gemeinde einen Vertrag mit dem künftigen Pächter des Hallenbistros «Fairplay» ab. Es ist Beat Steffen, Vorstandsmitglied des FC Hinwil.

Für Sanierungsarbeiten im 1996 erstellten Mehrzweckgebäude **Eisweiher** bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 160 000 Franken.

Das **Kurhaus Girenbad**, ein geschütztes Gebäude in Privatbesitz, erhält eine umfassende Sanierung.



Die **Feuerwehr** rückte zu 116 Einsätzen aus, 23 davon ausserhalb des Gemeindegebiets.

Im Januar wurde bekannt, dass der Brand in der **Bührer-Fabrik** Fabrik Anfang März 2021 mit einer Schadensumme von 11 Mio. Franken das teuerste Schadeneignis im Kanton Zürich in jenem Jahr war. Über die Brandursache war weiterhin nichts bekannt.

Im Frühling übernahm die Feuerwehr ein neues **Ersteinsatzfahrzeug** (EEF). Es ist etwas kleiner als ein Feuerwehrlastwagen und verfügt über Allradantrieb.

Beat Hirter aus Hinwil wurde im Sommer zum Präsidenten des Verbandes Ostschweizer und Liechtensteiner Feuerwehren.

Am 28. August setzte ein Insasse im **Vollzugszentrum** Bachtel seine Zelle in Brand. Er wurde mit Brandverletzungen ins Unispital gebracht. Die Feuerwehr löschte den Brand.

Am 20. Oktober kam es in der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (**KEZO**) wahrscheinlich durch einen Kurzschluss zu einem Brand in einem Transformer. Weil eine Hochspannungsanlage beschädigt wurde, fiel der Strom in Teilen der Umgebung für Tausende Menschen eine Zeit lang aus und auch die Fernwärmeversorgung funktionierte nicht mehr. Erst nach mehr als einer Woche konnte der

Betreib der Kehrichtverwertungsanlage wieder aufgenommen werden. Der anfallende Kehricht wurde in der KEZO umgeladen und zu anderen Anlagen geführt.

Am 27. Oktober stand eine Alterswohnung in **Vollbrand**. Die Bewohnerin erlitt erhebliche Verbrennungen und wurde mit einem Rettungshelikopter ins Spital gebracht.

WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT, VERKEHR, JUSTIZ

Der Netoumsatz der **Belimo-Automa-tion AG** stieg im Jahr 2021 um 15.7% auf 765.3 Mio. Franken. Der Reingewinn erhöhte sich um 33.3% auf 115.5 Mio. Franken. Es wurde eine Dividende von 8.50 Franken ausbezahlt. Die Märkte erholten sich besser als erwartet und der Trend zu Wärmepumpen halte an, hiess es. In den nächsten Jahren wolle die Firma ihre Kapazitäten erhöhen, auch in Hinwil. Ein entsprechendes Grundstück in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Gebäude sei bereits erworben. Im Juni wurde bekannt, dass es sich dabei um das Areal der ehemaligen Spann-Stahl AG handelt, die 2019 aufgelöst wurde. Im September wurde die Belimo Climate Foundation gegründet. Damit will die Belimo ihr Wissen zur Reduktion von CO₂-Emissionen in Gebäuden gemeinnützigen Einrichtungen oder Nichtregierungsorganisationen zur Verfügung stellen und sie bei der Sanierung finanziell unterstützen.

Die **ZAV Recycling AG** betreibt in Hinwil eine Aufbereitungsanlage, die aus

Schlacke wertvolle Metalle gewinnt. Grösste Aktionärin ist die KEZO. Die Firma möchte bald in einer eigenen Deponie im Tägernauer Holz, auf dem Gebiet der Gemeinden Grüningen und Gossau, Kehrichtschlacke entsorgen und sprach darum Mittel zur Ausarbeitung eines Gestaltungsplans. Verwaltungsratspräsident und FDP-Gemeinderat Horst Meier rechnete mit Widerstand. Tatsächlich hatte der Gossauer Gemeindepräsident Jürg Kündig (FDP) bestätigt, dass seine Gemeinde gemeinsam mit Grüningen die geplante Deponie verhindern wolle. «Wir gehen Schritt für Schritt vor, bis alle Hürden überwunden sind», betonte Horst Meier. Im besten Fall könne bis Mitte 2025 mit einer Baubewilligung gerechnet werden.

Im April wurde die **Ferag AG** zum Ziel einer Cyberattacke und damit zum dritten grossen Unternehmen in der Region, das Hacker gezielt angriffen. Im Juli 2019 war der Schwerzenbacher Klimatechniker Meyer Tobler betroffen, im Dezember 2020 der Pfäffiker Verkabelungs-

spezialist Huber+Suhner. Zwei Wochen nach dem Angriff liess die Ferag verlauten, man kehre langsam zum Normalbetrieb zurück. Im November wurde Ferag-CEO Tommaso Ramundo vom Zürcher Oberländer (ZO) interviewt. Er hatte seine Funktion im November 2020 übernommen, ein Jahr nachdem die Ferag 135 Personen entlassen hatte. «Inzwischen wächst die Ferag wieder, und zwar in allen Geschäftsbereichen», teilte Ramundo mit. «Es war immer mein Anspruch, das Unternehmen auch ausserhalb der grafischen Industrie zu einem bedeutenden Player am Markt zu machen. Wir stehen auch weiterhin zum Standort Hinwil und sind ein attraktiver Arbeitgeber.»

Die **KEZO** plant an ihrem Standort einen Ersatzneubau. Am 19. Mai genehmigten die Delegierten der 36 Zweckverbandsgemeinden einstimmig einen Kredit über 3.28 Mio. Franken für die nächsten Projektphasen bis zur Baukredit-Abstimmung. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für 2028 vorgesehen. Sie wird dereinst weniger Verbrennungskapazität haben als die aktuelle. Trotzdem ist die KEZO dann in der Lage, deutlich mehr Fern- und Abwärme zu liefern als heute. Daher prüfen sieben Gemeinden und Städte im Zürcher Oberland in einem gemeinsamen Projekt, wie sie Fernwärme aus der KEZO nutzen können: Uster, Pfäffikon, Wetzikon, Hinwil, Dürnten, Bubikon und Rüti.

Der Baustoffproduzent **FBB** will nachhaltigeren Asphalt produzieren und plant dazu eine neue Mischanlage in Hinwil.

Damit wäre es möglich, neuen Belag aus 80% altem Asphalt herzustellen. Aktuell sind es erst 45%. «Heute werden Strassen erneuert und kaum mehr neu gebaut», so FBB-Geschäftsführer Christian Gubler. Es lohne sich also, in eine nachhaltigere Produktion zu investieren. Die Kosten liegen im zweistelligen Millionenbereich. Der Hügel aus altem Asphalt in der Wässeri, derzeit rund 200 000 Tonnen, werde künftig kleiner werden.

Im Juni fand die Generalversammlung der **Genossenschaft Bachtel-Kulm** statt. 71 Mitglieder fanden den Weg auf den Berg – ein Achtel aller Genossenschaft. Der Vorstand erwartet, dass jeder für 1000 Franken Anteilscheine zeichnet oder eine Spende in dieser Höhe leistet. Auf diese Art und mit weiteren Sponsoren sollen die ersten 2.8 Mio. Franken für die Realisierung des Umbauprojekts «Bachtel 2025» zusammenkommen. Den Rest von weiteren drei Millionen will die Genossenschaft über Hypotheken fremdfinanzieren. Zur Zeit der Versammlung lag das Spendenergebnis erst bei 480 000 Franken. Seit dem Projektstart vor zwei Jahren hat die Genossenschaft 150 neue Mitglieder gewonnen.

Am 9. April lud das **Atelier Blühwein** zur Vernissage ins Haus Warteck ein. Gabriella und Roger Tanner präsentierten florale Werke und sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Ihr Atelier befindet sich im Rebacher 1 in Wernetshausen.

Am 14. Mai war Tag der offenen Tür in der **Meikovet AG** Kleintierpraxis am Bachtel an der Unteren Bahnhofstrasse 2.

Eine Woche später öffneten 40 Firmen und Vereine im **Areal im Tobel** Hadlikon ihre Türen. Ein Markt, Konzerte und Angebote zum Mitmachen setzten sich zu einem ausgesprochen vielfältigen Programm zusammen.

An fünf Samstagabenden hiess es im **Freihof** «Ässe & Musig». Ab 17:30 Uhr spielte jeweils eine Band aus dem Zürcher Oberland live zum Apéro auf der Terrasse. Danach genossen die Gäste ein feines Nachtessen, passend zum Musikthema.

Vom 30. September bis 2. Oktober führte Familie Kunz zum 25. Mal ihre **Buuremetzge** im Unterdorf durch.

Die Wertstoff-Sammelstelle der **Keller Recycling AG** nahm 2021 2754 Tonnen Material an. Sperrgut, Altpapier und Karton gehören zu den grössten Posten. Die gesamte Menge nimmt jährlich zu. Besonders stark steigt durch den Onlinehandel die Kartonmenge an. Hinwil ist eine von nur noch vier Gemeinden im Kanton, in denen der Kehricht zweimal pro Woche eingesammelt wird. Die Firma Keller Recycling AG wird von Joel Keller geleitet. Sein Vater Jack zog sich im Juni ganz aus der aktiven Mitarbeit in der Sammelstelle zurück.

Die Gärtnerei **Muggli** gestaltete wieder eine Adventsausstellung samt Café, geführt von Marianne Zellweger. Interessierte konnten unter Anleitung persönliche Adventskränze herstellen.

Per 1. Januar konnte **Andreas Gübeli** den Küchenbaubetrieb von Ruedi Toggweiler

an der Kemptnerstrasse 11 übernehmen. Am 18. Juni fand dort ein Tag der offenen Tür statt. **Claire Traber** übergab ihren Yoga-Raum im Areal im Tobel in Hadlikon an **Martina Keller**.

Mit Simon Fodor übernimmt nun die fünfte Generation in der **Stahel+Köng AG**. Einst war die Firma spezialisiert auf die Herstellung von Weberschiffchen. Heute produziert sie Profileisten, unter anderem für den Fensterbau, sowie montagefertige Massivholzteile.



Am 17. März öffnete das Velo-Fachgeschäft **Bike World** an der Wässeristrasse 28 seine Türen. Früher befand sich dort eine Filiale des Ochsner Sport. Auf rund 1000 Quadratmetern werden 450 Velos angeboten. Das achtköpfige Filialteam bietet auch Zubehör und Bekleidung an und führt Reparaturen aus. Zur Eröffnung erhielt Gemeindepräsident Germano Tezzele von der Migros Ostschweiz einen Gutschein in der Höhe von 5000 Franken. Den gab er sogleich an den Samariterverein Hinwil weiter. Das Geld wird für die Anschaffung von Kurs- und Übungsma-terial verwendet.



Am 23. April eröffnete Martina Oberholzer ihren «**Mary's Hunde Spa**» in Bossikon.

Die Hadlikerin Jeannine Martens eröffnete Anfang Mai ihren Salon «**Zum Coiffeur GmbH**» bei der Bushaltestelle in Hadlikon. Neben Haarschnitt und -pflege sind auch Make-ups im Angebot.

In den Räumlichkeiten der ehemaligen Metallwarenfabrik Emil Forster AG an der Unteren Bahnhofstrasse 36 sind heute mehrere Geschäfte eingemietet, darunter die Velowerkstatt der **RGC Custom Bikes** und **Zeltania**. Die beiden Geschäfte werden von Ralf und Maria Geisberger betrieben. Am 11. Juni war Tag der offenen Tür. Während Ralf Fahrräder auf Mass anbietet, stellt Maria Körbchen, Lampen und andere Deko-Gegenstände her.

Im Hiwi-Märt zog Naturärztin **Barbara Winkler** vom 2. ins 1. Obergeschoss um. Dort stehen ihr nun zwei Behandlungsräume für ihre Praxis zur Verfügung.

Im Areal im Tobel Hadlikon verlegte Michèle Hefti ihr Fachgeschäft **WOOL FOR YOU** vom 2. Obergeschoss ins Parterre, wo auch sie mehr Platz zur Verfügung hat.

Hautpflegespezialistin Petra Römming begrüsste am 2. Juli Gäste in den neuen **kalo-derma-Räumlichkeiten** an der Heuweidlistrasse 14.

Nach einer Umbauzeit von vierinhalb Monaten wurde die **Migros** Hinwil am 17. November neu eröffnet. Die Filiale verfügt nun über eine bediente Fleisch- und Käsetheke. Die Verkaufsfläche wurde auf 1500 Quadratmeter vergrössert. Anstatt 26 sind nun 32 Mitarbeitende angestellt. Bei der Eröffnung erhielt Gemeindepräsident Andreas Bühler einen Check des Migros-Kulturprozents über 5000 Franken. Der Gemeinderat hatte sich entschieden, den Betrag an die aktiven Seniorinnen und Senioren (ASSH) weiterzugeben. Seit 1994 hat diese Gruppe 275 Vorträge für ältere Menschen organisiert.

Am 21. November eröffnete **Steiner Beck** die neue Filiale am Bahnhof. Es ist ein modern eingerichteter Verkaufsladen. Zusätzlich zum Bäckerei- und Konditoreisortiment gibt es auch regionale Produkte wie Milch, Käse, Fleisch, Obst und Gemüse. Ein Café lockt von Beginn weg viel Publikum an. Im Sommer kommt eine Gartenterrasse dazu.

Sabine Angst verlegte ihren Innendekorationsbetrieb **Garekla Design** Mitte Dezember von der Oberdorfstrasse 1

nach Wetzikon. Das Studio von **Foto-Jutzi** zog nach 24 Jahren von der Walderstrasse in Hadlikon an die Florastrasse nach Tann.

Nach dem Auszug der Spar-Filiale im Zentrum erweiterte die **Metzgerei Eichenberger** dort ihr Sortiment um Milchprodukte, Früchte, Gemüse und Delikatessen.

Am 1. März 2016 hatte Bettina Fleps die Pacht des **Restaurants Bachtel-Kulm** übernommen. Die allseits geschätzte und erfolgreiche Wirtin fand es inzwischen zunehmend schwierig, geeignetes Personal zu finden und wollte Abstand gewinnen. Zu ihrem Nachfolger wurde Aco Rastoder – vorerst bis Mitte 2025. Er hatte früher sechs Jahre im Restaurant Bachtel-Kulm gearbeitet. Danach übernahm er das Restaurant Alp Scheidegg. Diesen Betrieb, der umgebaut wird, führt er neben dem Bachtel-Kulm weiter. Eröffnung auf dem Bachtel war am 30. Dezember. Das Lokal soll künftig am Montag und Donnerstag geschlossen sein, komplett anders gestaltet werden und künftig auch Geschäftsleute anziehen.

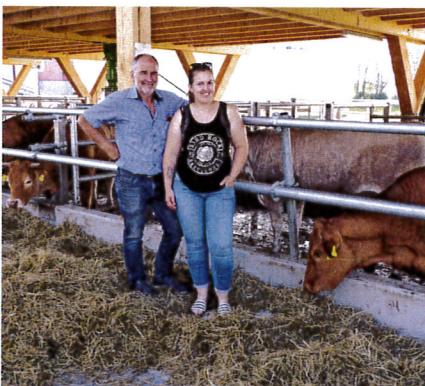
Firmenjubiläen – aufsteigend:
15 Jahre **CS-Kosmetik** von Chantal Schefer an der Zürichstrasse 1.

22 Jahre Yogaschule **Ursula Dorer** im Hiwi-Märt. Am 2. und 3. November fand ein Mantrasingen sowie ein Tag der offenen Tür statt. Ursula Dorer ist ausgebildete Turn- und Sportlehrerin sowie diplomierte Yogalehrerin.

Die **Wasserversorgung Hadlikon** lud am 3. Juli aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens zum Jubiläums-Wassertag ins Areal im Tobel. Heute versorgt die Genossenschaft rund 1700 Bezügerinnen und Bezüger mit Quellwasser.

Per 1. Juli schloss die **SBB** ihren Schalter am Bahnhof. 95% aller Billette würden heute via Selbstbedienung verkauft, hieß es von der Bahn. Damit das auch in Hinwil klappt, wurden an drei Tagen im Juni entsprechende Kurse zur Bedienung der Automaten angeboten. Wünscht die Kundschaft persönliche Beratung, empfehlen die SBB einen Besuch in den Stationen Bubikon, Rüti oder Wetzikon.

Am 4. und 5. Juni weihten **Urs Blaser** und seine Tochter Lea ihren neu erbauten Rindermaststall auf dem Erloserhof ein. Er bietet Platz für 50 Rinder und wurde durch lokale Firmen erstellt.



Vom 9. bis 11. September fand die zweite Ausgabe der **Waldtage** Hinwil-Wetzikon statt. Am Freitag besuchten 700 Schülerinnen und Schüler aus der Region

die Angebote im Gebiet Pilgerweg. Am Samstag und Sonntag zählten die Organisatoren etwa 6000 weitere Gäste. 250 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz.



Dieses Kunstwerk, entstanden an den Waldtagen, war noch einige Zeit am Waldrand bei der Panzerpiste zu bewundern.



Am 25. September öffneten Reto und Beat Honegger in der Bernegg die Türen

zu ihrem neuen Stall. Das 30 × 60 Meter grosse Gebäude bietet Platz für 55 Kühe und 36 Pferde. Das Holz für den Neubau wurde in Bachtelgebiet geschlagen und in der Sägerei Egli in Bäretswil verarbeitet.



Der Regierungsrat genehmigte den Perimeterplan und die Statuten der **Unterhaltsgenossenschaft** (UHG) Hinwil Feld. Im September fand die erste Genossenschaftsversammlung statt. Es zeigte sich, dass vor der Gründung der UHG nur noch wenige Flurwege saniert worden waren. Das Wegnetz befindet sich dementsprechend in einem schlechten Zustand. Weil in den nächsten Jahren Mehrausgaben zu erwarten sind, erhöhte die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember den jährlichen Finanzierungsbeitrag der Gemeinde an die UHG von 50 000 auf 70 000 Franken.

Am 26. Oktober fand auf dem Gemeindeplatz die **Viehschau** des Braunviehzuchtvereins statt. Es wurden 253 Tiere vorgeführt. 50 Helfende im Gastroteam servierte etwa 450 Mahlzeiten dazu noch separat Würste und Pommes frites.

Bereits um drei Uhr nachmittags sei das letzte von über 500 Stück Torte verkauft worden, hiess es.



Seit 2009 war **Max Trafelat** als externer Fachberater für Naturschutzbelange der Gemeinde Hinwil tätig. Ende 2021 übergab er diese Funktion an Tizian Frey aus Bäretswil.

Im TOP vom April warnte die Abteilung Sicherheit vor dem **Plattwurm**. Das fleischfressende invasive Tier bedroht einheimische Regenwürmer. Plattwürmer werden unter anderem mit exotischen Pflanzen eingeführt. Es wird empfohlen, Kisten und Töpfe von Pflanzensendungen genau auf Würmer und Eier zu kontrollieren.

Als Bezirkshauptort mit grosser Landschaftsfläche und Quelle vieler Bäche habe die Gemeinde Hinwil eine besondere Rolle und Verantwortung in der Region bei der Bekämpfung von **Neophyten** (gebietsfremden Pflanzen), hiess es im Mai-TOP. Dort wurde die Bevölkerung aufgerufen, das invasive einjährige Berufkraut, ursprünglich aus Nordamerika, konsequent zu tilgen und mit dem Kehricht zu entsorgen.

Im Rahmen des **Landschafts-Entwicklungskonzepts** (LEK) entschädigt die Gemeinde Landbesitzer für freiwillige extensive Bewirtschaftung. Dies dient der Aufwertung der Hinwiler Landschaft. Vierzehn Gartenbesitzerinnen und -besitzer bewarben sich bei einer Fachjury um die Auszeichnung als «LEKster Garten von Hinwil». Es gewann ein Garten in Wernetshausen. Dort wurde auch die Umgebung des Schulhauses ökologisch aufgewertet.



Der **Huebweiher** in Hadlikon steht seit 1981 unter Schutz. Wegen eines Lecks wurde er im November ausgefischt und entleert. Eine Sanierung und ökologische Aufwertungsmassnahmen sollen im Frühjahr 2023 erfolgen.

Im Sommer entdeckte ein Hinwiler in seinem Garten einen **Biber**. Er hatte den Weg über den nahen Wildbach genommen.



Im August griffen **Hornissen** in der Nähe des Loch-Quartiers ein spazierendes Paar und seinen Hund an. Die Gemeinde stellte danach eine Tafel auf, die vor dem Schwarm warnte, der dort in einem Birnbaum hauste.

Karin Feurer hält neben ihrer Arbeit für die Spitex Bachtel auf dem Hof ihrer Familie im Loch verschiedene Tiere. Einige davon – Hühner und Kaninchen – nimmt sie etwa zweimal pro Woche mit zu **Aktivierungsbesuchen** in Altersheimen.



Marco Schaffner betreibt in Hinwil eine **Igelstation**. Zusammen mit sechs weiteren freiwilligen Helfenden kümmert er sich um bis zu 80 der stachligen Tiere. Das Ziel ist, sie so rasch als möglich wieder in die Natur zu entlassen. Privat hält Marco Schaffner Hühner, Katzen und Mini-Schweine. Auch die hat er alle gerettet.

Am 19. Juli kontrollierte die Kantonspolizei in Hinwil einen 31-jährigen Autolenker und stellte dabei rund 10 kg **Marihuana** sicher. Bei einer anschliessenden Hausdurchsuchung konnten weitere 19 kg Marihuana sowie über 10 000 Franken Bargeld sichergestellt werden.

Eine Familie, die beim Gemeindeplatz wohnt, stellte zwei **Töpfe** mit Essensresten auf ihren Sitzplatz, weil ihr Kühlenschrank voll war. Die Töpfe – zwei teure Stücke – wurden samt Inhalt gestohlen.

In der Silvesternacht war Regierungsrat Mario Fehr zusammen mit dem Kommandanten der Kantonspolizei unterwegs und stattete Polizeiangehörigen einen Besuch ab. Auch im **Verkehrsstützpunkt Hinwil** kam er vorbei und verteilte Biberli.

Unfälle auf Hinwiler Strassen: Am 3. Juni fuhr eine Frau mit ihrem Auto von Hinwil auf der Bachtelstrasse Richtung Wernetshausen. Sie kam von der Fahrbahn ab und fuhr links eine Böschung hinauf. Dabei überschlug sich der Wagen und die 37-Jährige wurde eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite sie schliesslich aus ihrem Fahrzeug. Am 2. August kollidierte auf der Winterthurerstrasse ein Motorrad mit einem landwirtschaftlichen Motorkarren. Der Töfffahrer wurde leicht verletzt.

KIRCHEN

Die **reformierte Kirchgemeinde** unterstützt mit Spenden diverse Projekte – teilweise seit vielen Jahren: Das theologische Seminar in Kumba/Kamerun, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bellinzona sowie die Gemeinschaft der Versöhnung in Israel. Am 6. Februar berichtete Familie Schmidhauser im Gottesdienst über das letztgenannte Projekt. Am 13. März fand ein Familiengottesdienst mit anschliessender Teilette statt.

Vor **Ostern** bot die reformierte Kirche an fast jedem Tag andere Aktivitäten an: Goldene Konfirmation am Palmsonntag, drei Passionslesungen am Anfang der Karwoche, eine liturgisch-musikalische Feier am Gründonnerstag, ein Gottesdienst am Karfreitag, der gemeinsame Osterzmorge und schliesslich der Ostergottesdienst mit Abendmahl. Einige der Anlässe wurden per Livestream übertragen.

Vom 27. bis 29. April organisierte die reformierte Kirche im Felsenhof wieder die **Kids Days**. Vom 11. bis 14. Mai führte die **Kulturreise** ins Elsass unter dem Thema «Von der Reformation zur Revolution». Am 25. Mai fand der **Seniorenausflug** mit Ziel St. Katharinental Diessenhofen statt.

Zwanzig Jugendliche wurden am 12. Juni **konfirmiert** – in diesem Jahr wieder ohne Einschränkungen.

Am 13. Juni informierte die Kirchenpflege über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte im Projekt Umbau und

Sanierung des Kirchgemeindehauses **Felsenhof**.

Nach neun Jahren verabschiedete sich Sybille Wählí Ende Juni aus dem **Sekretariat** der reformierten Kirchgemeinde.

Am 22. Juni lud die Kirchenpflege zu einer Diskussion mit den Gemeindemitgliedern ein. Angesichts schwinder Finanzen der reformierten Landeskirche wurde über die Chancen und Risiken eines **Gemeindefördervereins** nachgedacht.

Linus Walder übernahm 30% des Jugendarbeiter-Pensums von Luca Gehrig. **Beatrice Walder** übernahm neben ihrer Funktion als Teamleiterin Katechetik zusätzlich noch den Dritt-klass-Unterricht. **Isabelle Kaiser** übernahm neu die Minichile 1 und 2. Nach 22 Jahren beendete **Elisabeth Bigler** ihr Engagement als Sonntagsschullehrerin in Ringwil.

Vom 15. bis 24. Juli verbrachte die «Summercamp Community» ein **Lager** in Spanien. Vom 13. bis 19. August waren 26 Konfirmandinnen und Konfirmanden im Lager in Vaumarcus am Neuenburgersee. Begleitet wurden sie von 19 ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden, den «Teamlern».

Im September bewilligte die Kirchenpflege maximal 25 000 Franken für die Beschaffung und Installation von Magnetschlaghämfern mit Nachabsenkung anstelle der mechanischen Fallhämmer

an den **Kirchenglocken**. Die neue Nachtabsenkung kann stufenlos reguliert werden. Mit dieser Massnahme sollen die lärmreduktiven Grenzwerte eingehalten werden. Anstoss dazu war eine noch hängige Lärmklage.

Am 25. September feierten sowohl die reformierte als auch die katholische Kirchgemeinde einen **Erntedank-Gottesdienst**. Am gleichen Tag wurde Sigrist Samuel Inauen verabschiedet. Er verliess die Kirche Hinwil nach einem Jahr Richtung Zürich.

In der **Weihnachtszeit** fanden neben den Gottesdiensten an den Sonntagen auch Kerzenziehen, abendliche Vesper mit Abendmahl, eine Mitsingweihnacht, Singen in der Perle und ein offenes Weihnachtssingen statt. Am Heiligabend standen eine Familien-Weihnachtsfeier sowie eine Christnacht-Feier auf dem Programm. Es folgte am 25. Dezember ein Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl.

Der Solidaritäts-Sonntag, der Weltgebetstag, ein VaKi-Muttertags-Event, ein Gottesdienst zum «KirchenSonntag», ein Alpengottesdienst, Vorträge zum Thema «Demenz», ein Gottesdienst zum Nationalfeiertag, ein Familien-Grillplausch, eine Gedenkfeier für Sternenkinder, eine Weihnachtsfeier im Altersheim, ein Abend von Frauen für Frauen, ein Zmorgentreff zum Thema «Abschied, Tod und Trauer», Kränze binden, ein Trauerseminar, Abendmeditationen, regelmässige Friedensgebete und gemeinsame Gottesdienste zum Betttag und am Silvester gehörten zu den vielfältigen **ökumeni-**

schen Angeboten in Hinwil. Sie werden von der reformierten und katholischen Kirche zusammen mit der Chrischona getragen.

Die 30. Saison der **Gelateria** bei der Chrischona-Kirche war ein Erfolg. Pro (Samstag-) Abend wurden 100 bis 130 Coupes serviert. Im Angebot war auch ein extra kreierter Jubiläums-Coupe. Der finanzielle Überschuss kam diversen Projekten zugute und ging auch an vom Krieg betroffene Menschen in der Ukraine.

Katholische Kirche:

Mitte Januar verbrachten die **Ministranten** ein Wochenende auf der Lenzerheide. Am 6. Februar fand ein **Familiengottesdienst** statt. Eine Woche später folgte der Abschied von Pastoralassistentin **Denise Poffet El-Betjali**. Nach siebeneinhalb Jahren in der Pfarrei Liebfrauen übernahm sie eine neue Aufgabe als Spitalsseelsorgerin im GZO Wetzikon.

Im März standen besinnliche **Frühgottesdienste** (Donnerstag, 6:30 Uhr) auf dem Programm. Ende Monat war ein Versöhnungsweg täglich geöffnet. Für Kinder fand ein Osterbasteln statt. Die traditionelle Sammlung von **Hilfsgütern** für Rumänien folgte am 6. April.

Am Palmsonntag vom 10. April stand ein Familiengottesdienst auf dem Programm. Am Karfreitag war ein **Stationenweg** eingerichtet. Zwanzig Mädchen und Buben durften am 24. April ihre **Erstkommunion** feiern. Das Thema lautete: «Ich bin der gute Hirt.»

Am 21. Mai wurden Motorräder und Velos für die neue Saison **gesegnet**. An weiteren Sonntagen konnten auch Blumen, Kräuter, Tiere und Adventskränze zur Segnung gebracht werden. Über die Auffahrtstage reiste das «**EXTRA 3**» nach München und besuchte dort unter anderem das ehemaligen Konzentrationslager Dachau. Am 31. Mai verstarb der Hinwiler Pfarradministrator **Pfarrer Edgar Hasler** im Alter von 77 Jahren.

Die Ministranten reisten am 11. Juni in den Europapark. Jungwacht und Blauring (JuBla) verbrachten ein zweiwöchiges **Sommerlager** in Oberiberg. Das Pfingstlager hatten sie zusammen mit 27 anderen Scharen in Andelfingen verbracht. «Jubla Trubla – sonen Zirkus» lautete das Motto.

Am Erntedankgottesdienst wurde die Toggenburger Messe «Juchzed und singged» aufgeführt durch den **Kirchenchor**.

Die Firmvorbereitung für 13 junge Menschen fand vom 8. bis 15. Oktober auf einem Segelschiff in Kroatien statt. Die **Firmung** selbst durch Firmspender Generalvikar Luis Varandas war auf den 30. Oktober angesetzt. Am 1. November feierte man mit einem Apéro das 25-jährige Jubiläum von Gemeindeleiter **Marcus Steinberg**.

Hunderte von Sternen – hergestellt durch die Gemeindemitglieder – schmückten die Kirche im **Advent**. Vom 3. bis 6. Dezember war St. Nikolaus mit

Schmutzli und Esel unterwegs. Es fanden drei frühmorgendliche Rorate-Gottesdienste statt und am 10. Dezember ein Konzert mit den «Secret Voices». Am 11. Dezember traf das Friedenslicht aus Bethlehem ein. Es gab Möglichkeiten zur Versöhnung und Beichte. Am 16. Dezember folgte ein offenes Adventssingen, darauf Wichteln sowie sieben abendliche Andachten zu den O-Antiphonen in den Tagen vor Heiligabend. Am 24. Dezember wurde das Krippenspiel aufgeführt, bevor nach einer musikalischen Einstimmung der Mitternachtsgottesdienst begann. Am Weihnachts- und Stephanstag war je eine Eucharistiefeier auf dem Programm.

Im Rahmen des «**Träff 60 plus**» fanden am 31. März eine Versöhnungsfeier und ein österlicher Nachmittag statt. Kurz davor waren zwei Fahrten nach Bad Zurzach organisiert worden. Es folgten ein Nachmittag mit Eva Maria Zwyer und ein Maibummel. Vom 19. bis 25. Juni verbrachten 28 Frauen und Männer Ferien in Schruns. Einer der Teilnehmer fuhr auf dem Velo hin und zurück. Kurz darauf, am 7. Juli, reisten 38 Personen zum Baumwipfelpfad Mogelsberg und über die St. Iddaburg nach Hause. Am 25. August folgte die Sommerparty. Danach fanden im Herbst eine Eucharistiefeier mit Krankensalbung sowie ein Ausflug nach Einsiedeln statt. Ein Geschichten-Nachmittag mit Cornelis Rutgers und ein Adventsnachmittag mit Versöhnungsfeier bildeten den Abschluss des vielfältigen Programms.

SCHULEN

Die **Erfolgsrechnung 2021** der Schule schloss mit einem Minus von 2.3 Mio. Franken. Es erfolgten Nettoinvestitionen von 12.9 Mio. Franken. Das Eigenkapital der Schule lag mit 19 Mio. Franken deutlich über der definierten Bandbreite von 10 bis 12 Mio. Franken.

Am 12. Januar besuchte die Schule **Unterbach** die Sternwarte in Sternenberg.

Das **Skilager** der Oberstufe fand in Valsella statt. Alle Teilnehmenden liessen sich vor der Abfahrt auf Covid-19 testen. Das Lager der Primarschule fand wieder bei Familie Cavegn in Obersaxen statt, geleitet durch Mitglieder der Schulpflege.

Am 14. März präsentierte die Klasse 4b in der Meiliwiese ihr **Café Littéraire**: Snacks und Gedichte, alles selbst gemacht. Am 11. und 12. April war die Premiere des **Theaterstücks** «Die fünf frechen Mäuse machen Musik» im Kindergarten Breite 1. Vor den Herbstferien führten die beiden dritten Klassen der Schule Meiliwiese das **Musical** «Zirkus Kokosnuss» auf.

In den Frühlingsferien stellte der Verein **Ferienplausch** Bezirk Hinwil wiederum ein vielfältiges Angebot zusammen, koordiniert von Vorstandsmitglied Yukari Nakayama Ludescher.

Auch aus der **Schulpflege** traten Mitglieder zurück: Manuela Bossart und Peter Gantenbein nach 16 Jahren, Monika Gnepf (Präsidentin) nach 20 Jahren und Anita Isliker nach 21 Jahren Behördentätigkeit.

26 Angestellte der Schule feierten im Juni ein **Dienstjubiläum**. Zusammen brachten sie es auf 515 Jahre Tätigkeit in Hinwil. Pensioniert wurden Bruno Thrier (41 Dienstjahre) und Beat Geser (35 Dienstjahre). Marianne Huber und Nadin Hilber verliessen das Schulhaus Hadlikon nach 40 bzw. 23 Jahren in Hinwil.

Nach einem Unterbruch von zwei Jahren besuchte wieder einmal eine Delegation aus **Jablonné** die Sekundarschule. 31 Jugendliche und vier Lehrpersonen verbrachten im Juni einige Tage bei Gastfamilien. Der Austausch mit der tschechischen Partnerstadt besteht seit 26 Jahren.

Alle Kinder im Schulhaus Hadlikon vom Kindergarten bis zur 6. Klasse studierten vor den Sommerferien während einer Woche ein **Zirkusprogramm** ein und führten es am Freitag zweimal auf.

Die Primarschule führte am 20. September einen «Bewegungs- und Begegnungstag» durch, organisiert durch die **Schulsozialarbeit** auf dem Areal der Meiliwiese.

Etwas mehr als ein Jahr nach dem Bezug des neuen **Kita**-Gebäudes fand am 24. September ein Tag der offenen Tür statt. Über 200 Personen nutzten die Gelegenheit, den Kindergarten Breite und das Schwimmbad Breite zu besichtigen. In der Küche der Kita wird jeweils auch für den Mittagstisch der Schule gekocht.

2022 erarbeiteten die Schulsozialarbeit und die Jugendarbeit ein neues Leitbild und **Jugendförderkonzept**. Dazu sammelten sie unter den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Ideen.

Ende September startete eine neue Gruppe von zehn Studierenden der pädagogischen Hochschule ihr erstes Ausbildungsjahr am Praxiszentrum der **Sekundarschule** Hinwil. Die zukünftigen Sekundarlehrerinnen sammeln an einem Tag pro Woche Erfahrungen im Unterrichten.

Im Oktober gab Beat Müller seine Aufgabe als Klassenlehrer in Wernetshausen ab und wurde neuer **Co-Schulleiter** in der Sekundarschule. Der bisherige Schulleiter Sven Decurtins hatte seine Tätigkeit in Hinwil nach gut einem Jahr beendet.

Die neu geschaffene Stelle eines Leiters Bildung führte dazu, dass die Zahl der **Schulpflegemitglieder** von 7 auf 5 abnahm. Dadurch reduzierte sich die Behördenschädigung von 180'000 auf 130'000 Franken.

An der Klausur vom 5. November erarbeitete die Schulpflege zusammen mit dem betrieblichen Kader die **Strategieplanung** für die Legislatur 2022 bis 2026. Darin geht es um eine bessere Steuerung der Sonderpädagogik, die Weiterentwicklung der Betreuungsangebote sowie um die Überprüfung, Klärung und Anpassung der pädagogischen Ausrichtung. Ausserdem will die Schulpflege die Struktur der Primarschule Hinwil und der Schule Aussenwachten analysieren und überprüfen und sich selber als Orga-

nisation an der Schnittstelle Strategie und Betrieb weiterentwickeln.

Im November 2020 informierte die Schulverwaltung mit einem Satz im TOP Hinwil, dass ab Sommer 2021 die Klassen der Oberstufe **abteilungsgemischt** geführt würden. Roland Brändli, Präsident der SVP Hinwil, schrieb im Namen seiner Partei eine Anfrage an die Schulpflege und wollte wissen, welche Überlegungen zu diesem Entscheid geführt hätten. In ihrer Antwort schrieb die Schulpflege, es gebe Vorteile aus pädagogischer und organisatorischer Sicht. So würden fachliche und soziale Kompetenzen gefördert und Zeitfenster für das individuelle Lernen geschaffen. Ebenso gebe es nun gleichmässig grosse Klassen und dadurch einen optimalen Einsatz der vom Volksschulamt gesprochenen Ressourcen. Ein negativer Einfluss auf das Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler sei nicht zu befürchten. Hierfür zitierte sie Erfahrungen aus anderen Schulen sowie Studien des Neuseeländers John Hattie. Die Klassenzusammenstellung hat laut Schulpflege keinen Einfluss auf den Lernerfolg. Roland Brändli zeigte sich mit der Antwort zufrieden und hielt fest, die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler müssten überwacht werden. Das aktuelle System nütze nur den Lehrpersonen, nicht aber den Lernenden.

Die 30 Kinder der 1. bis 6. Klasse im Schulhaus Unterholz verkauften am Weihnachtsmarkt in **Erlossen** selbst geflochtene Körbe sowie Produkte aus ihrem Schulgarten. Für die Gäste am



Markt sangen und spielten sie Herbst- und Weihnachtslieder.

Die Kinder der Klasse U3 aus der Schule Oberdorf zogen am Donnerstag vor Weihnachten mit selbst gebauten **Fackeln** durch die abendliche Dunkelheit.

KULTUR, AUSSTELLUNGEN, THEATER, KONZERTE, VEREINSANLÄSSE

Vom 8. bis 10. Juli fand wieder das **Mittelalterspektakel** beim Erloserhof statt. Besonders die Menschen in Rüstungen spürten das heisse Wetter.

Am 4. Oktober lud Henri Hotz von der **Männerriege** zu einer Führung ins Vereinsarchiv ein.



Der Hinwiler Kinderzirkus (**HiKiZi**) feierte Ende Januar im Hirschen Premiere mit seinem neuen Programm «Die Zauberreise». Die 25 Artistinnen und Artisten im Alter zwischen 8 und 15 Jahren

zeigten 18 Nummern. Am selben Ort feierte Esperienza, die Formation der älteren Künstlerinnen und Künstler, am 29./30. April Premiere.

«Thek it easy» – ein **Theater** aus dem Schulalltag mit Musik, Witz und Ironie wurde am 25./26. März im Areal im Tobel aufgeführt.

Das **Theater Kanton Zürich** zeigte am 29. März mit dem ganzen Ensemble sein Jubiläumsstück «Der zerbrochene Krug» im Hirschen. Vor 50 Jahren, zu Beginn des mobilen Theaters, hatte Initiant Reinhart Spörri genau das gleiche Stück von Heinrich von Kleist inszeniert. Am 28. Oktober traten Gilbert und Oleg im Areal im Tobel Hadlikon auf. Sie boten einen Mix aus Zauberei, Komik, Musik und Poesie.

Hesch ein Vogel» – so hiess die neue Produktion des Züri Oberländer Theatervereins **LAWUA**. Statt wie üblich im Frühling fanden die Aufführungen diesmal im Oktober im Hirschen statt.

Das **Märlitheater** Zürich spielte am 27. Dezember im Hirschensaal das Mär-

chen vom Froschkönig. Den Anlass organisiert hatte das Mediotheksteam. Es lud auch in diesem Jahr Kinder an mehreren Tagen zu Geschichten- und Spielnachmittagen und zum Basteln in die Mediothek ein.

Am 12. Februar führte die **Operettenbühne** Hombrechtikon im Hirschensaal ein Konzert mit bekannten Melodien aus Opern und Operetten auf.

Die **Kantorei Zürcher Oberland** präsentierte am 13. März in der reformierten Kirche Haydns Schöpfungsoratorium. Zu Beginn gab es eine Schweigeminute für die Kriegsopfer.



Am 10. April begrüsste Urs Neukom knapp 100 Personen im Konzertsaal im **Areal im Tobel** – sichtlich erfreut, dass nun wieder Konzerte möglich waren. In der Zwischenzeit war der Saal unter anderem mit einer Akustik-Decke und neuer Beleuchtung umgestaltet worden. Es folgte ein Klavierrezital – in vol-

ler Länge auswendig gespielt durch die junge Pianistin Norina Hirschi aus Pfäffikon ZH.

Zum siebten Mal fand vom 16. bis 18. Juni im Autobahnkreisel Betzholz bei heissem Wetter das **Rock the Ring-Festival** statt. Bekannte Formationen wie Alice Cooper, The Hives oder Foreigner traten auf. Im Oktober liessen die Veranstalter verlauten, dass es keine weiteren Ausgaben des Festivals mehr geben würde. Die Finanzen waren aus dem Gleichgewicht geraten und die organisierte Firma meldete Konkurs an. Es hätten an der letzten Ausgabe noch 5000 Tickets mehr verkauft werden müssen.

Am 24. Juni traten im Areal im Tobel Alexander Kilian und Jan Pascal als «**Café del Mundo**» auf. Dies im Rahmen ihrer «Guitarize the World-Tour».

Die **Oberländer Vielharmoniker** konnten nach zwei Jahren Pause am 11. November ihre traditionelle Stubete im Hirschen abhalten. Mit von der Partie waren der Männerchor, die Steelband Palomita und der Schülerchor Girenbad mit Lehrerin Franziska Spörri.

Am 20. November spielte das **Bläseroktett** Windrose an einer Matinée in Wernetshausen. Als Gäste trat die Wyländer Horngruppe mit Reto Maag aus Wernetshausen auf.

Am 6. März spielte Maestro Guy Bovet in der reformierten Kirche ein Orgelkonzert. Er war der Orgelprofessor von Nicola Cittadin und Yoshiko Masaki.

Dies war das erste Konzert in der Reihe «**fiori musicali**». Am 3. Juli hiess das Motto «Tastenduette» mit der Pianistin Paola Chiarion und dem (ehemaligen Hinwiler) Organisten Nicola Cittadin. Am 21. August spielten Yoshiko Masaki auf der Orgel und Manuel Leuenberger auf der Marimba. Am 30. Oktober spielte Jasmine Vollmer auf der Orgel und auf der Harfe zusammen mit Isabell Weymann, Querflöte. Diane Gemsch tanzte zu den Impressionen eigene Choreographien. Den Abschluss bildete am 18. Dezember ein Weihnachtliches Nachmittags-Konzert mit Yoshiko Masaki an der Orgel, Jasmine Vollmer an der Harfe und dem Tenor Reto Hofstetter.

Martin Hobi ist unter anderem Professor für Kirchenmusik und Organist in der katholischen Kirchgemeinde Hinwil. Am 4. Dezember spielte er unbekannte und attraktive Werke auf der Orgel im Ortsmuseum. Am 3. April hatte Gertrud Schwarz auf dem gleichen Instrument beschwingte Orgelmusik gespielt.

«Maudie» und «Lion – der lange Weg nach Hause» waren zwei Filme, die Ende April bzw. Ende Mai im **Areal im Tobel** vorgeführt wurden.

Nach fünf Jahren Pause organisierte der Dorfverein am 10./11. Juni wieder ein **Ringwiler Dorffest** auf dem Schulhausplatz. Im Zentrum des Abendprogramms am Samstag stand einmal mehr ein Theater mit Bezügen zum Lokalgeschehen, einstudiert und aufgeführt von Ringwilerinnen und Ringwilern. Später im Jahr wurde bekannt, dass der Dorfverein sich

nicht mehr in der Lage sieht, den grossen Spielplatz beim Schulhaus zu unterhalten. Diese Aufgabe übernimmt nun die Liegenschaftenabteilung der Gemeinde. Sie plant Sanierungsarbeiten für 200 000 Franken auf dem Areal.

Ebenfalls am 11. Juni fand der **Hadliker Plauschtag** auf dem Areal im Tobel statt, organisiert wie immer von der Männerriege Hadlikon.

Am 6. August trafen sich begeisterte Mofa-Fahrer zum «**Hödi-Treff**» beim Lokal «d'Garage» an der Wässeristrasse. Die Töffifans nahmen Lärmmessungen vor, absolvierten einen Geschicklichkeitsparcours samt Durchfahrt durchs Restaurant sowie eine abschliessende gemeinsame Ausfahrt.

Der **Naturschutzverein** Hinwil (nvh) lud am 28. August zu einer Quellenexkursion mit gemeinsamem Grillieren ein. Im Fokus waren kleine Quellen, welche nicht der Trinkwasserversorgung dienen. Sie stellen wertvolle Lebensräume dar. Dieser Anlass war einer von vielen, die der nvh im Jahreslauf organisierte.

Die Veteranen der **Feuerwehr** reisten im Sommer nach Vaduz und besuchten im Herbst eine Strassenrettungs-Übung der aktiven Feuerwehr Hinwil. Bei dieser Gelegenheit liessen sie sich in der Bachtelstube des Eisweiher-Gebäudes über Neuerungen in der Einsatztechnik informieren.

Der rote **Feuerwehr-Buick** mit Baujahr 1932 ging im Juni von der Gemeinde an

einen neu gegründeten Trägerverein über. Dieser besteht aus aktiven und ehemaligen Feuerwehleuten und hat vor, das Fahrzeug zu unterhalten und zu präsentieren.



Wie immer in den Jahren mit gerader Zahl führte der Frauenverein Girenbad im Oktober seinen **Herbstmärt** durch. Diesmal gab der Männerchor noch ein Ständli dazu. Im Frühling hatte Frauen-

vereins-Präsidentin Bettina Kägi ihr Amt nach 18 Jahren abgegeben.

Die 16-köpfige Guggemusig **Bachtelspalter** feierte am 26. November zusammen mit anderen Guggen im Hirschen im Rahmen einer 90-er-Party ihr 40-jähriges Jubiläum. Die **Note-Furzer**, die andere Hinwiler Gugge, waren in diesem Jahr in feurig gefärbten Kostümen unterwegs.

Ein Djembe-Workshop, eine Piratenparty, ein Töpfekurs, eine Halloween-Party und Kürbisschnitzen, ein Besuch beim Samichlaus, ein Ausflug in die Bäckerei Voland, ein Frauenabend mit Foto-Shooting im UV-Licht, ein Pony-Plausch, der Kindercoiffeur, ein Besuch bei der Feuerwehr im Eisweiher, ein Osterbasteln, die Kinderkleider-Börse – dies waren Aktivitäten aus dem vielfältigen Programm des **Familienforums**.

MUSEEN, BIBLIOTHEKEN, GESANG-/MUSIKVEREINE, GEMEINNUTZ



Am 6. November endete im Ortsmuseum die Sonderausstellung «**Hoch hinaus**» der SAC-Sektion Bachtel zu ihrem 150-jährigen Bestehen. Im Keller war eine originalgetreue Hütteneccke aufgebaut worden und verschiedene Anlässe und Vorträge standen während der beiden Ausstellungsjahre auf dem Programm.

Um im Ortsmuseum an der Oberdorfstrasse weiteren Platz zu gewinnen, wurden Archivbestände der **Chronikstube** ins ehemalige Spital unter dem Schulhaus Breite verschoben.

Die **Mediothek** Hinwil vermeldete für 2022 237 neue Benutzerinnen und Benutzer, 252 Besuche von Schulklassen, mehrere gut besuchte Vorlese-Anlässe und deutlich gestiegene Ausleihezahlen. Das neu zusammengesetzte Mediotheksteam arbeite effizient und harmonisch, hieß es im Jahresbericht der Gemeindeverwaltung.



Die **Harmonie am Bachtel** (HaBa) musste ihre Winterkonzerte vom 30. Januar in Hinwil und vom 6. Februar in Tann absagen.

Am Seniorennachmittag vom 1. März präsentierte das **Duo Chrüsimüsi** das Stück «Schnupperwuche i de Residenz Alperösl». Die **Nyffeler Oldies** gestalteten den Nachmittag vom 5. April. Kurz darauf löste sich die Formation auf.

Auch im **Andante-Chor** gingen während der Pandemie die Mitgliederzahlen zurück. Im Frühling folgte der Neustart: An jedem zweiten Mittwochnachmittag werden im Singsaal Meiliwiese Volkslieder gesungen. Die Leitung hat Marianne Gübeli, die auch den Kinderchor leitet. 23 Männer sind derzeit im **Männerchor**

aktiv. Am 9. April boten sie mit dem Schülerchor Girenbad und der Freudenberger Dorfmusik im Hirschen ein Konzert vor 150 Gästen. Der Anlass war ursprünglich zum 170-Jahre-Jubiläum des Vereins im April 2020 geplant gewesen.

Am 10. Juni übergab Flavio Cortesi nach 22 Jahren sein Amt als Präsident der **HaBa** weiter an Sven Meyer.

Der **Jodlerklub «Heimet»** und die **HaBa** gaben am 26. August ein Platzkonzert in der Meiliwiese. Kurz vor Beginn musste es wegen eines Gewitters in die Halle verlegt werden.

Am 18. September führten die HaBa, der Kinderchor Hinwil und der Kinder- und Jugendchor Russikon ein **musikalisches Märchen** auf mit dem Titel «Traum Maschine».

Der **chorhinwil** steuerte zum ökumenischen Gottesdienst am Betttag drei Lieder bei. Zu Weihnachten beteiligte sich der Chor an einer Aufführung der Zälzer Wienacht in Grüningen. Im Frühling hatte der Vereinsvorstand in globo den Rücktritt erklärt. Der Chor habe keine Zukunft. Im Juni hatte sich darauf ein neuer Vorstand gebildet und sich auf die Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern gemacht.

Ab Februar organisierte Paul Kropf wieder regelmässige **Bike-Touren** für Senioren.

Am 22. April fand der **Seniorenausflug** zur Alpwirtschaft Horben Beinwil statt.

Im März 2021 beantragten fast 200 Hinwilerinnen und Hinwiler mittels Petition, in Hinwil die Funktion einer/eines **Integrationsbeauftragten** zu schaffen. Der Gemeinderat folgte diesem Anliegen und genehmigte die Schaffung einer entsprechenden Stelle im Umfang von 30%, vorerst befristet bis Ende 2023. Im TOP vom März wurde die neue Stelleninhaberin Anabel Diez vorgestellt. In den vergangenen Jahren hatte Margrit Benz auf freiwilliger Basis unermüdlich Aufbauarbeit geleistet und unter anderem das Café International in der Perle gegründet.

Am Sonntag, 13. März fand im Hirschensaal eine Spendenaktion für die **Ukraine** statt. Eine grosse Schar Helfende um Dorota Szcepanska und Remo Huber füllte zwei Busse mit dringend benötigtem Hilfsmaterial, welches via Polen ins Landesinnere der Ukraine an Bedürftige gelangte.

Seit Mai 2022 steht auf dem Gemeindeplatz ein öffentlicher Kühlschrank «**Madame Frigo**». Hier können Privatpersonen und der Detailhandel geniessbare Lebensmittel anderen Menschen kostenlos zur Verfügung stellen. Eröffnet wurde der Schrank am 4. Mai durch Gemeinderätin Gabi Casutt.



Gelungener Start für den neuen **Fiira-big-Märt:** Von Mai bis November bot sich jeweils am ersten Freitag im Monat zwischen 17 und 20 Uhr auf dem Parkplatz der katholischen Kirche Gelegenheit, regionale saisonale Produkte zu kaufen und Leute zu treffen. Im Pfarreihem wurde durch den Verein Zürcher Eingliederung vom Triemenhof ein einfaches Nachtessen angeboten. Ausserdem gab es während einer Viertelstunde «Märtmusig» in der katholischen Kirche. Ins Leben gerufen hatte den Markt eine private Gruppe um Brigitte Wälchli. Zwei Stände wurden jeden Monat neu vermietet und die Landfrauen führten die Kafistube. Nachhaltigkeit wurde gross geschrieben, auf Einwegverpackungen und -geschirr verzichteten die Beteiligten konsequent. Ab Mai 2023 wird der Markt fortgesetzt.

Ende Juli verbrachten zehn Erwachsene, 19 Kinder und sechs Helfende vier Tage **Familienferien** in Amden. Es handelte sich um langjährige Gäste des Café International. Der Rotary Club Zürcher Oberland unterstützte das Vorhaben finanziell.

Am 18. Mai startete die Reihe der Vorträge im Hirschen, organisiert von den aktiven Seniorinnen und Senioren (ASSH) und jeweils gefolgt von einem Mittagessen. Es referierte Leander Diner vom medizinhistorischen Zentrum der Uni Zürich zur Geschichte des Impfens. Am 15. Juni hieß das Thema «Erneuerbare Energien» mit Hanspeter Fuchs von den EKZ. Am 17. August traten zwei Finanzexperten auf, am 14. September Severin Dressen, Direktor des Zoo Zürich. Am 19. Oktober war Vincent Escriba vom Gossauer Indian-Land Museum zu Gast. Dabei erfuhren die

Gäste unter anderem, dass «Indianer» auch heute noch kein Schimpfwort ist. 21 Stunden und 5 Minuten – so lange brauchte Walter Abächerli, ein 70-jähriger Hinwiler, am 26. März für die 220 Kilometer am längsten Ski-Marathon der Welt in Lappland/Schweden. Am 9. November berichtete er vor rund 90 Gästen über seine Leistung. In einem offenen Brief im Oktober-TOP machte sich Henning Gietenbruch vom Vorbereitungsteam Sorgen über die sinkenden Teilnehmerzahlen an den ASSH-Anlässen.

Die Abteilung Gesundheit und Umwelt und die Ministranten der katholischen Kirche führten in Zusammenarbeit mit der Keller Recycling AG am 10. September den vierten **Bring- und Hol-Aktionsstag** durch. «Wiederverwenden statt wegwerfen!» war das Motto für den Anlass in der Halle der Hürlimann AG.

MENSCHEN, SPORTVEREINE, GESUNDHEIT, KRANKENFÜRSORGE

Nicole Schuler, aufgewachsen in Erlsosen, gewann mit dem 18-köpfigen Team der Regionalkunstkochequipe Bern Goldstatus an der Koch-Weltmeisterschaft in Luxemburg. Sie wurden Vize-Weltmeister in der Kategorie Regionalteams. Die junge Köchin hatte 400 Stunden ihrer Freizeit in die Vorbereitung investiert.

Auch Restaurant-Fachmann **Raphael Bossert** investierte viel Freizeit in die Vorbereitung eines Wettbewerbs und erreichte den ersten Platz in der Schweizer Ausscheidung von «Young

Talent Escoffier». Danach schloss er seine Lehre als Kantonsbester ab. An den Swiss Skills holte er den dritten Rang und auf Ende Jahr erhielt er die Zusage für einen viermonatigen Einsatz als «Chef de Rang» auf einem Antarktis-Expeditions-Kreuzfahrtschiff.

Alexander Trösch (19) aus Hadlikon erreichte mit einem Schweizer Viererteam an der internationalen Wirtschaftsolympiade in Izmir (TK) den 3. Rang. Teams aus über 40 Ländern nahmen teil.

Roman Möckli aus Hinwil gewann als Mitglied einer vierköpfigen Besatzung die Talisker Whisky Atlantic Challenge 2021. In der härtesten Ruderregatta der Welt erreichten sie mit ihrem Boot «Jasmine 2» knapp 35 Tage nach dem Start in La Gomera nach 5000 Kilometern die Insel Antigua in der Karibik. Dank Sponsoren blieb am Schuss ein Betrag von 20 000 Franken übrig für das Kinderhilfswerk Kovive.

Elia Berthoud aus Hadlikon ist als Model und Musiker vor allem in den USA bekannt. Er nahm teil an der zweiten Staffel der Show «Reality Shore», zu sehen auf dem Streamingdienst oneplus.

Anfang Mai wurde **Esther Guyer-Vogelsang** (70), aufgewachsen in Hinwil, zur höchsten Zürcherin gewählt. Die Politikerin der Grünen präsidiert für ein Jahr den Kantonsrat.

Die Ausbildung zur **Milchtechnologin** dauert drei Jahre. Drei junge Frauen, die den Beruf in Girenbad und Wernetshausen erlernt hatten, waren im Sommer ausserordentlich erfolgreich bei ihren Lehrabschlüssen: Madeleine Wepener in Schupplis Geissen-Chäsi mit der Note 5.6, Olivia Schwarzenbach in der Chäsi Girenbad mit 5.8 und Maja Boss in der Sennerei am Bachtel mit einer 6.0!

2005 gründete der frühere Polizeibeamte Toni Schnetzer eine **Nordic-Walking-Gruppe**, nachdem er sich im Auftrag von Pro Senectute als Leiter dafür hatte ausbilden lassen. Während 17 Jahren wirkte er danach im Leitungsteam

mit. Am 5. Dezember wurde er feierlich verabschiedet.

Basil Schader (70) doktorierte sowohl in Germanistik als auch in Albanologie. Zuvor hatte er als Primarlehrer unterrichtet, zwischen 1976 und 1981 im Mätteli, und im Gebäude des Ortsmuseums gewohnt. Dort präsentierte er für den ZO im Februar seinen neuen Gedichtband «Wo man sich noch Gevatter sagt». Das Werk wurde illustriert von Barbara Müller.

Am 30. September gab **Ueli Maurer** seinen Rücktritt aus dem Bundesrat auf Ende Jahr bekannt. Der 71-jährige SVP-Politiker war der amtsälteste in der Landesregierung. Neben seinen Ämtern als Gemeinde-, Kantons- und Nationalrat hatte Ueli Maurer als Parteipräsident den Aufstieg der SVP zur stärksten politischen Kraft des Landes mitgeprägt. Zweimal amtete er als Bundespräsident.

Am 7. Juni verstarb der Hinwiler Ehrenbürger **Walter Reist** im Alter von 95 Jahren in seinem Heim an der Schönenbergstrasse. Er gründete 1957 die Firma Ferag und brachte sie 1963 nach Hinwil. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Firma zu einem Vorzeigunternehmen im Zürcher Oberland mit weltweiten Verbindungen. Für seinen Biografen Karl Lüönd war Walter Reist «vielleicht neben dem Reissverschluss-Erfinder Martin Winterhalter der erfolgreichste Schweizer Erfinder des 20. Jahrhunderts». Weltweit wurden etwa 4500 Patente auf seinen Namen eingetragen. Walter Reist setzte sich stark für die Gemeinde ein. Vier Jahre

amtete er als Gemeinderat und Finanzvorsteher. Lokale Vereine profitierten von seiner Unterstützung genauso wie das Alterszentrum. Für sein Wirken als erfolgreicher Unternehmer, Erfinder und Entwickler sowie für die Gründung und Führung des Unternehmerforums Lilienberg in Ermatingen erhielt Walter Reist 1993 die Ehrendoktorwürde der ETH Zürich. 1997 gab er sein Unternehmen an seine Tochter Susanne weiter. 2007 erhielten Walter Reist und seine Ehefrau Lotti zu ihrem 80. Geburtstag das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Hinwil.



Am 13. Juni verunglückte **Hanspeter Hefti-Strub** bei einem Arbeitsunfall auf dem Hof seiner Familie im Betzholz tödlich. Er engagierte sich auf verschiedene Art in Hinwil. 16 Jahre war er Präsident der Waldkorporation und der Forstrevier-Genossenschaft. Ebenso präsidierte er den Gemischten Chor Unterholz und war bei den Nyffeler Oldies und im Sängerbund Dürnten aktiv. Hanspeter Hefti wurde 78 Jahre alt.

Am 22. Juni fand die Abdankung für **Erika Kielholz-Müller** statt. Sie hatte den Kinderchor Hinwil gegründet und jahrelang erfolgreich geleitet. Dabei entstanden viele Eigenkompositionen und bekannte Bühnenwerke wie der «Stadtmuus-Blues». Erika Kielholz wurde 83 Jahre alt.

Einmal pro Woche bietet der Jugendsport des TV Hinwil das **Miniturnen** an. Das Angebot richtet sich an Kinder vom Krabbel- bis zum Kindergartenalter. Eine erwachsene Begleitperson sollte jeweils dabei sein.

Am 9. und 10. April fanden die **Unihockey** Schweizermeisterschaften der Jungen B in Frenkendorf statt. Das Team von Unihockey emotion aus Hinwil erreichte den vierten Rang. Die Mannschaft Herren 1 wird auch im nächsten Jahr in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz spielen.

Am letzten Sonntag im Juni führte die SLRG im Freibad Hinwil den **Hiwi-Fisch** 2022 durch. Das Wetter stimmte und die Teilnehmerzahl übertraf alle Erwartungen.

Am gleichen Wochenende reiste eine grosse Delegation des **Turnvereins** ans Glarner Bündner Kantonsturnfest in Näfels. Endlich wieder Turnfest-Stimmung! Die über 40-köpfige Gruppe erreichte den 22. Platz in ihrer Stärkeklasse. Sieben Turnerinnen und Turner starteten erstmals in der Kategorie Senioren beim Fit&Fun und landeten unerwartet auf dem dritten Rang.

An den Zürcher kantonalen Geräteturmennentagen in Niederhasli vom 9. und 10. Juli belegten junge Sportlerinnen des **TV Hinwil** Spitzenträger: Jaël Muntwyler gewann Gold in der Kategorie 1, Nelejoline Kara Silber in der Kategorie 2. Gleich drei Hinwilerinnen standen in der Kategorie 3 auf dem Podest: Sarina Walser (Gold), Lena Muntwyler (Silber) und Anja Thalmann (Bronze).

Die **Turnfahrt** führte im September zum Gonzen und nach Schaan FL, während die Damen- und die Frauenriege Ende August nach Solothurn reisten. Der Fraueturnverein wanderte von Stammheim nach Stein am Rhein.

Am 9. Juli öffnete der **Napoli Club Zürich** seine Türen an der Unteren Bahnhofstrasse 36 im ehemaligen Firmengebäude der Emil Forster AG. Der Napoli Club Zurigo Partenopea ist einerseits ein Fanclub der italienischen Fussballmannschaft SSC Napoli. Unter dem gleichen Namen spielt auch ein Team in der 5. Liga der Zürcher Regionalmeisterschaft mit.

Die C-Junioren des **FC Hinwil** absolvierten im April ein einwöchiges Trainingslager bei Barcelona. Die erste Mannschaft trainierte im März bei Valencia und erreichte ihr Ziel, aus dem Tabellenkeller der 3. Liga zu gelangen. Während der Umbauzeit im Hüssenbüel trainierte das Team in Bäretswil und landete schliesslich auf Platz acht.

«Grandhotel am Bachtel» lautete das Motto am Chränzli des **Turnvereins**. Die

drei Vorstellungen im November waren rasch ausverkauft. Das Publikum zeigte sich begeistert von den Darbietungen der verschiedenen Riegen. Die Überleitungen zwischen den einzelnen Nummern übernahmen Corinne Ehmann und Sascha Dürr. Ihre Sketche sorgten für grosse Heiterkeit.



Ballonpilot Walter **Geschwendtner** erreichte am 65. Gordon Bennett Race den 8. Rang an der Langdistanz-Weltmeisterschaft für Gasballone. Am 2. September startete das Team «SUI 3» mit Gschwendtner und seinem Co-Piloten Balthasar Wicki in St. Gallen. Nach 52 Stunden und 1310 km Fahrt landete die Mannschaft schliesslich in Bulgarien.

Für Bikemarathonprofi **Konny Looser** lief es ausgezeichnet in diesem Jahr. Er fuhr fast immer aufs Podest. Neben zwei Marathons in Deutschland gewann er die Schweizer Meisterschaft, die Salzkammergut Trophy, Wines2Whales in Südafrika und den Titan Desert in Marokko. Konny Loosers Ehefrau **Vera Looser** siegte ebenfalls: Unter anderem im Cata-

lunya Bike Race, in der Vuelta a Ibiza und im südafrikanischen Strassenrennen Ride Joburg. Ausserdem gewann sie in ihrer Heimat Namibia die Strassenmeisterschaften. Im Titan Desert in Almería feierten Konny und Vera gar einen Doppelsieg.

Sechs **Schwinger** aus dem Oberland nahmen im August am Eidgenössischen in Pratteln teil. Am besten schnitt Fabian Kindlimann ab (geteilter 13. Rang).

Der 89. **Bachtelschwinget** fand am 19. Juni statt. Roman Schnurrenberger aus Sternenberg triumphierte zum ersten Mal.

Anja Weber aus Hadlikon gewann im Langlauf die Gesamtwertung des Swiss Cups im Winter 21/22. Sie wurde für die Olympischen Spiele in Beijing selektiert. Eine Covid-Infektion führte dazu, dass sie dort nicht die erhofften Leistungen zeigen konnte. Kurz darauf gewann sie in Lygna/Norwegen an den Junioren- und U-23-Weltmeisterschaften die Goldmedaille über 10 km klassisch. Im Dezember gewann sie den Nachwuchsförderpreis bei den Swiss Sports Awards. Auch im Triathlon ist Anja Weber auf Top-Niveau dabei: In Tiszaújvaros/Ungarn erreichte sie den 3. Platz in einem Europacup-Sprint-Rennen. An der Elite-Schweizermeisterschaft in Nyon wurde sie Zweite in der Sprintdistanz. Ihre Schwester Jasmin belegte Rang sieben.

Rodlerin **Natalie Maag** aus Wernetshausen erreichte an den Olympischen Winterspielen in Beijing Platz 9. Im Gesamt-weltcup belegte sie in der Saison 2021/22

Platz 20, im Nationencup Platz 7. Die 25-jährige Sportlerin fährt schon ihr siebtes Jahr in der Elite.

Ein Neustart gelang dem **Alfa Romeo Racing Team** in der Formel 1. Der Finne Valtteri Bottas fuhr zu Beginn der Saison regelmässig in die Punkteränge. Die zweite Hälfte war geprägt von Zuverlässigkeitsproblemen. Trotzdem erreichte das Team in der Konstrukteurswertung Platz 6. Das gelang letztmals im Jahr 2012. Valtteri Bottas landete mit 49 Punkten in der Fahrerwertung auf Platz 10, Guanyu Zhou mit 6 auf Rang 18. Bereits im April gab es Gerüchte, wonach das Hinwiler Team an Audi verkauft werde. Es stellte sich heraus, dass dies auf das Jahr 2026 tatsächlich der Fall sein wird. Im Dezember verliess Teamchef und CEO Frédéric Vasseur nach fünfeinhalb Jahren das Sauber-Team und wechselte zu Ferrari. Zu seinem Nachfolger wurde Andreas Seidl, bisher bei McLaren.

An der **Sportlerehrung** für 2022 wurden als Sportskanonen ausgezeichnet: Hinwiler Kinderzirkus (HiKiZi), Vera Looser (Velo Mountainbike und Strasse) und Roman Möckli (Rudern). In der Kategorie Teams wurden die B-Junioren von Unihockey emotion und die Sektion des TV Hinwil für die Gerätekombination geehrt. Die ausgezeichneten Einzelsportlerinnen und -sportler: Ilian Flühmann und Leander Wylenmann (Orientierungslauf), Natalie Maag (Rodeln), Konny Looser (Mountainbike Marathon), Stefanie Siegenthaler (Kunstturnen) und Anja Weber (Langlauf und Triathlon).

Nach einem Unterbruch von zwei Jahren fand die Ehrung wieder im Rahmen des Neujahrsapéros im Hirschen statt.



Auch dem **Skilift** bei der Sägerei Wernetshausen fehlte in dieser Saison oft der Schnee.

Die **Spitex Bachtel AG** will mit präventiven Hausbesuchen interessierte Senioreninnen und Senioren beraten. Sie schrieb 833 Einwohnerinnen und Einwohner ab 75 Jahren an. 194 Personen reagierten auf das Schreiben, worauf 58 persönliche Beratungen stattfanden.

WETTER

Der **Januar** startete überaus mild. Dann folgten fünf Tage mit kalter Polarluft und etwas Schnee. Vom 11. bis 27. herrschte winterliches Hochdruckwetter, oft mit Hochnebel. Das Monatsende war wechselhaft. Insgesamt war der Monat zu trocken. Der **Februar** begann mit zwei Sturmperioden, zwei weitere folgten um den 20. herum. Dazwischen zeigte sich der Monat sanft mit sonnigem Wetter. In tiefen Lagen blieb der Schnee aus. Der **März** brachte sehr viel Sonnenschein und extrem wenig Niederschlag. Die Nächte waren kalt. In der Mitte des Monats gelangte viel Saharastaub in die Schweiz. Am 16. herrschte bei 18 Grad den ganzen Tag eine trübe Stimmung. Erst am Monatsende gab es Niederschläge. Der **April** startete mit Schnee bis in die Niederungen und das erste Monatsdrittel war tiefdruckbestimmt. Dann folgten zwölf Tage mit Wärme und Sonnenschein. Ab dem 20. herrschten Wolken vor, bis vom 27. bis 29. der Frühling zurückkehrte. Der Monat endete wechselhaft. Seit Messbeginn 1864 war dieser **Mai**



der zweitwärmste. Nach einem wechselhaften Start herrschte ab dem zweiten Monatsdrittel Hochdruckwetter mit viel Sonnenschein und warmen Temperaturen. Nach einer Kaltfront folgte am 23. ein Temperatursturz. Auch der Mai war insgesamt zu trocken. Das erste Jundiethal verlief vorwiegend gewitterhaft, es gingen verbreitet Schauer nieder. Ab dem 10. **Juni** stellte sich eine lange Periode mit meist sonnigem Hochdruckwetter ein. Eine erste Hitzewelle verzeichnete man zwischen dem 15. und 21., bevor dann feuchtwarme Gewitterluft das Wetter bestimmte. Gewitterhaft war auch der Beginn des **Julis**. Es folgte Sommerwetter und die Bise dämpfte die Temperaturen vorerst noch. Dann kam die zweite Hitzewelle vom 14. bis 25. mit Temperaturen bis 35 Grad. Das Monatsende zeigte sich weniger heiß. In den ersten Tagen des **Augusts** setzte die dritte Hitzewelle ein. Vom 5. bis 13. blieb das Wetter sonnig und sehr warm. Dann herrschte eine Woche lang Tiefdruckwetter und es fiel endlich wieder Regen. Bis zum Monatsende blieb es warm und wechselhaft. Der **September** zeigte sich in der ersten Monatshälfte warm und gewitterhaft. Kurz nach Monatsmitte floss Kaltluft zur Schweiz. Noch ein paar sonnigen aber

kühligen Tagen stellte sich gegen Monatsende eine längere Niederschlagsperiode ein. Milde Temperaturen und durchziehende Niederschlagsfronten prägten den **Oktober**. Er wurde zum wärmsten seit Messbeginn. Auf dem Hörnli lagen die Monatstemperaturen ganze 5 Grad über der Norm. Mild zeigte sich auch der **November**. Über den ganzen Monat hinweg fiel immer wieder Niederschlag und die Sonne zeigte sich selten. Die erste Hälfte des **Dezembers** war kühl und es schneite mehrmals bis in tiefe Lagen – in Hinwil erstmals am 10. Dezember «bis ganz hinunter». Vor Weihnachten stiegen die Temperaturen markant an. Es folgte eine feuchtmilde stürmische Westwindströmung und daher gab es grüne Weihnachten. Das Jahr endete aussergewöhnlich mild. Subtropikluft führte zu Temperaturen bis 14 Grad an Silvester.

Ein milder Winter, ein sehr milder Frühling, drei Hitzewellen im Sommer und ein warmer Herbst machten 2022 zum **wärmsten Jahr seit Messbeginn**. Der Sonnenschein lag über dem Durchschnitt, die Niederschläge darunter.

Quellen: MeteoSchweiz und Wetterseiten des ZO.

CHRONIK 2022

Autor: Mark Plüss (nach Presseberichten, gesammelt durch Vreni Ruf)

Fotos: Peter Sieber, Mark Plüss und diverse Ausgaben des TOP Hiwil

Layout und Druck: Druckerei Sieber AG